

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	7
Einleitung .....	9
I. Aufgaben und Probleme eines verstehenden Zugangs zum Buddhismus .....	12
1. Verstehen I: Verstehen als dialogische Begegnung mit einem anderen Selbstverständnis .....	12
1.1. Dialogisches Verstehen vor dem Problemhintergrund der radikalisierten Moderne .....	13
1.1.1. Situierung und Pluralität von Rationalitätsformen .....	15
1.1.2. Die ethische Dimension der Begegnung mit dem Anderen ....	18
1.1.3. Selbstkritik .....	21
1.1.4. Pluralitätskompetenz .....	23
1.2. Bestimmungsprobleme der im Verstehensprozess beteiligten Selbstverständnisse .....	25
1.3. Der hermeneutische Zirkel: Verständnis und Vorverständnis .....	36
2. Verstehen II: Verstehen als Selbstverständnis des Interpreten .....	43
3. Zwischenbetrachtung: Zusammenfassung und weitere Vorgehensweise .....	47
II. Vorüberlegungen zu einer Analyse des Vorverständnisses .....	48
1. Begriffslogische Probleme der Bestimmung des Vorverständnisses: Identitätssetzung und Reduktion .....	48
2. Vorverständnis in der Thematisierung des Buddhismus als Religion und Philosophie .....	51
2.1. Wissenschaftliches Vorverständnis als Gegenstandswissen sowie Theorie und Methode .....	51
2.2. Auswahl des thematisierten Vorverständnisses .....	53
2.3. Die Austauschbarkeit des Gegensatzes von Vorverständnis und Verständnis .....	58
III. Probleme der Bestimmung des Vorverständnisses am Beispiel: Buddhismus als Religion .....	61
1. Die Verallgemeinerbarkeit des Religionsbegriffs .....	62
2. Die wissenschaftliche Definition von Religion .....	68
2.1. Substanzielle Definitionen .....	68
2.2. Die Übertragbarkeit substanzieller Definitionen .....	72

2.2.1. Götter im Buddhismus .....	72
2.2.2. Der Buddha als Person und Befreiungsprinzip .....	100
2.2.3. Transformation statt Transzendenz in buddhistischer Soteriologie .....	127
2.2.4. Transzendenz im Vergleich mit Buddhismus .....	143
2.3. Funktionale Definitionen .....	158
2.4. Die Übertragbarkeit funktionaler Definitionen .....	164
3. Begriffslogische Probleme allgemeiner Religionsdefinitionen .....	169
4. Definieren und doch nicht definieren .....	174
5. Fazit und Ausblick: Umgang mit der Definitionsproblematik .....	190
 IV. Probleme der Bestimmung des Vorverständnisses am Beispiel: Buddhismus als Philosophie .....	 196
1. Die Bestimmung von Philosophie .....	196
2. Die Übertragbarkeit von Philosophie als Wissenschaft .....	210
2.1. Primat der Soteriologie im indischen Denken .....	212
2.1.1. Vorbuddhistische Grundlagen .....	213
2.1.2. Buddhistische Lehre als zweckgebundenes und provisorisches Hilfsmittel zur Befreiung .....	219
2.2. Wissenschaftlichkeit im Vergleich mit Buddhismus .....	240
3. Die Übertragbarkeit von Philosophie als Daseinsbewältigung .....	249
4. Begriffslogische Probleme einer interkulturellen Verallgemeinerung von Philosophie .....	254
5. Fazit und Ausblick: Der Kulturbegriff als provisorischer Vorbegriff .....	259
 V. Bestimmung eines weniger-reduktionistischen Vorverständnisses .....	 262
1. Der hermeneutische Wert von Universalien .....	262
2. Sprachspiele und Regelrationalität .....	270
2.1. Der späte Wittgenstein und die Sprachspiele .....	270
2.2. Regelrationalität als minimales Vorverständnis .....	275
2.3. Zentrale Begriffe buddhistischer Lehren als Regeln .....	290
2.4. Dialogische Hermeneutik auf der Basis plural verfasster Regelrationalität .....	293
 Literaturverzeichnis .....	 295
Register .....	315
Sachregister .....	315
Personenregister .....	318